

- Aienkien

Haruka x Kantarô

Von ButterFay

Kapitel 1: Invisible Wall

Obwohl es bereits Spätherbst war und ein kalter Wind den nahenden Winter ankündigte, saß Kantarô nur mit seinem üblichen Onmyôji Outfit bekleidet auf der Veranda, abwesend die, von den schon beinahe völlig kahlen Bäumen segelnden Blätter beobachtend.

Es dämmerte schon und am wolkenlosen Himmel zeigten sich die ersten Sterne, versprachen auch für den nächsten Tag gutes Wetter.

Schweigend führte der Folklorist die neben sich stehende Teetasse an die Lippen, verzog leicht das Gesicht als er merkte, dass das aus zu oft verwendeten Teeblättern gebraute Getränke zu allem Überfluss mittlerweile nicht einmal mehr lauwarm war.

Hatte er selbst schon jegliches Zeitgefühl verloren, so zeigte ihm die Temperatur des Tasseninhalts nun umso deutlicher, dass er sich bereits geraume Zeit hier draußen aufhielt und ins Nichts starrte.

Er registrierte am Rande wie die Reispapierwand hinter ihm aufgeschoben wurde, wusste auch ohne sich umzudrehen dass es sich bei der gerade das Haus verlassenden Person um Haruka handelte.

Ohne etwas zu sagen, wohl um ihn nicht zu stören, ließ der Onikui Tengu sich neben Kantarô auf den Holzdielen nieder, folgte seinem nun in den Himmel gerichteten Blick.

„Ne, Haruka...“, brach der silberhaarige Junge schließlich die nur vom Rauschen des Winds getrübe Stille.

„Erinnerst du dich an das Gespräch damals? Daran, dass du auf meine Frage ob du schon einmal in einen Menschen verliebt warst geantwortet hast, dass Menschen und Yôkai nicht zusammen passen? Dass sie für alle Zeit durch eine unüberwindbare, unsichtbare Wand voneinander getrennt sind?“

Er gab Haruka gar keine Gelegenheit auf diese Frage zu antworten, sprach stattdessen sofort weiter.

„Auf welcher Seite der Wand würde ich mich in diesem Szenario wohl befinden? Von anderen Menschen belächelt und verspottet, weil ich an die Existenz von Yôkai glaube und von diesen zwar akzeptiert, mit vielen sogar befreundet, aber dennoch keiner Ihresgleichen...“

Ein plötzlicher Windstoß wirbelte einige Blätter des von Yôko fein säuberlich zusammen gekehrten Haufen auf, wobei sich eines davon in Kantarô's Haaren verfang.

„Wo würde ich mich wohl befinden?“, wiederholte er schließlich leise als er das Blatt aus seinen Haaren befreite, Haruka dabei nach wie vor nicht ansehend.

Es lag mit Sicherheit nicht nur an dem Tonfall des Onmôjis, der deutlich zeigte, dass es sich um eine rein rhetorische Frage handelte, er keine Antwort erwartete, dass der Tengu mit bloßem Schweigen reagierte.

Erneute senkte sich Stille über sie, und Minuten verstrichen in denen sie beide ihren eigenen Gedanken nachgingen, bevor Kantarô sich geräuschvoll aufrichtete und seine vom langen Sitzen verspannten Glieder streckend verkündete, dass er sich wieder seinem Manuskript widmen würde.

„Vergiss nicht die Türe zuzuschieben wenn du reinkommst...“ Mit diesen Worte wandte der Folklorist sich um, wollte gerade im Inneren des Hauses verschwinden als er auf halben Weg von der dunklen Stimme des Tengus zurück gehalten wurde.

„Kantarô“

Ein hoffnungsvolles Flackern stahl sich in die Augen des angesprochenen jungen Mannes und mit fragendem Gesichtsausdruck wandte er sich zu Haruka um.

„Ja?“

Einen Moment lang schien es als ob sein schwarzhaariger Gegenüber im Begriff war etwas zu sagen, bevor dieser dann allerdings nur kaum merklich den Kopf schüttelte.

„Schon gut... Beeil dich mit deiner Arbeit...“

Der hoffnungsvolle Ausdruck verschwand augenblicklich aus Kantarô's Augen, und er nickte nur leicht, drehte sich dann wortlos um und ließ Haruka alleine auf der Veranda zurück.

Was hatte er erwartet? Die Antwort auf seine Frage hatte sich ihm wieder einmal deutlicher denn je präsentiert. Egal auf welcher Seite der Wand er stand, es war nicht diejenige auf der sich der schwarzhaarige Tengu befand.

~tbc~

Tja~ Das war das erste Chapter^^ Keine Sorge, normalerweise sind meine Kapitel nicht so kurz^^; Würde mich über Kritik,Lob, etc. riesig freun ^ __ ^

